

Eine Stadtverwaltung übernimmt

Verantwortung:

***Die Arbeit im Netzwerk in der
Landeshauptstadt Hannover***

Sylvia Bruns

Dezernentin für Soziales und Integration

LH Hannover

seit 1971 Angebote für Suchtkranke:

- **erste Drogenberatungen (1971/72)**
- **erste Übernachtungseinrichtung (1984)**
- **Gründungen von Elternkreisen und Elterninitiativen (1986)**
- **harm reduction/erste Spritzenabgaben (1987)**

Probleme in den 1980er Jahren

Ende der 80er Jahre: Verdrängung der offenen Drogenszene aus der Innenstadt in angrenzende Wohngebiete

Rückkehr der Drogenszene und unhaltbare Zustände in der offenen Drogenszene rund um den Hauptbahnhof (öffentliche Plätze, Verkehrstunnel)

Unzureichende Angebote (ausschließlich Beratung und Langzeittherapien); vorherrschende Haltung der bundesweiten Drogenhilfe waren abstinenzorientierte Angebote

Sprunghafter Anstieg der Drogentoten (1986: 5; 1991: 67 Tote)

Keine Netzwerkarbeit und Koordination (Drogenhilfe, Polizei, Politik)

Der Runde Tisch Sucht und Drogen

Chronologie

Februar 1990 durch politische Initiative Gründung eines Runden Drogentisches

Leitung durch das Sozialdezernat (bis heute unverändert); Auftrag, die Drogenhilfeaktivitäten zu koordinieren und zu planen

Runder Tisch hat keine direkte Entscheidungskompetenz

Oktober 1990 erste Sitzung

inzwischen haben **112 Sitzungen** stattgefunden (i.d.R. eine Sitzung pro Quartal; auch in der Pandemie)

Der Runde Tisch Sucht und Drogen

Struktur

alle für die Suchthilfe Zuständigen und Verantwortlichen treffen sich dort:

Suchthilfe(einrichtungen), JVA, Bewährungshilfe, Kostenträger, Ärzt*innenschaft, Polizei, Staatsanwaltschaft, sozialpolitische Sprecher*innen der Ratsfraktionen, Kliniken, Verwaltung, Selbsthilfegruppen, Arbeitsverwaltung...

von anfänglich 30 Personen inzwischen auf einen E-Mail-Verteiler für 103 Personen angewachsen (aktive Teilnahme und Interesse an Informationen)

Der Runde Tisch Sucht und Drogen

Struktur

alle können Themen für die Sitzungen anmelden

ein geschäftsführender Ausschuss sichtet anstehende Themen und entscheidet über die Tagesordnung

endgültige Entscheidungen zur Suchthilfe bleibt dem Rat vorbehalten; kein eigener Haushalt für den Runden Tisch

Der Runde Tisch Sucht und Drogen

Bedeutung

der Runde Tisch ist **das** Informationsgremium für die Suchthilfe in der Stadt und der Region (neue Einrichtungen; neue Konzepte und Angebote bestehender Institutionen; neue Herausforderungen)

Betrachtung und Diskussion der Themen aus allen Blickwinkeln

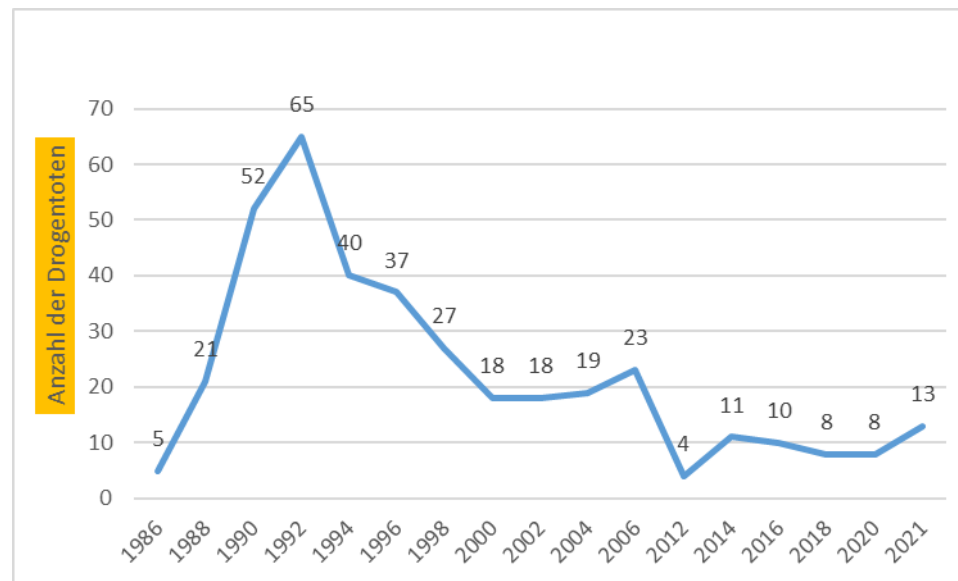
- ➔ hoher Konsens in vielen Aspekten der Suchthilfe!
- ➔ (fast immer) einstimmige Beschlüsse in Ratsausschüssen und Stadtbezirksräten zu Anträgen

kontinuierliche Netzwerkarbeit seit über 30 Jahren (kein Aktionismus, sondern regelmäßige und nicht-krisenbezogene Treffen; sehr selten Ausfall einer Sitzung)

Der Runde Tisch Sucht und Drogen

Ergebnisse

Verbesserung der Überlebenshilfe



Der Runde Tisch Sucht und Drogen

Ergebnisse

Ausbau des Angebotes des Suchthilfesystems

1988	200.000€
2021	1.500.000€

(plus weitere Mittel Co-Finanzierung durch die Region und/oder Niedersachsen)



Der Runde Tisch Sucht und Drogen

Ergebnisse

Entwicklung innovativer Angebote in Zusammenarbeit mit anderen Großstädten

Paradigmenwechsel: akzeptierende Drogenarbeit; auch Angebote für kontrollierten Konsum und abstinenzorientierten Ansatz

Trägerübergreifende Kooperation

Der Runde Tisch Sucht und Drogen

Ergebnisse

Verständigung auf **6 Säulen der Sucht- und Drogenhilfe, sowie der Drogenbekämpfung**

Prävention

Niedrigschwellige Angebote

ambulante Beratung & Behandlung (medizinisch und psychosozial)

stationäre Therapie

Therapienachsorge (Schule, Arbeit, Freizeitangebote)

polizeiliche oder ordnungsrechtliche Maßnahmen

Der Runde Tisch Sucht und Drogen

Ergebnisse

Erarbeitung gemeinsamer Positionen zwischen Suchthilfe und Konzepten für Sicherheit und Ordnung

(Innenstadtdialog, bahnhof.sicher, Abstimmung zwischen Streetwork und kommunalem Ordnungsdienst/Polizei); Abbau des Spannungsverhältnisses und Entwicklung für ein gegenseitiges Verständnis von Ordnungskräften und Sozialarbeit

aktuell: Abstimmung beim Umbau des Hauptbahnhofs zwischen Deutscher Bahn, Stadt und Suchthilfeträgern

Runder Tisch als zentrale Steuerungsinstanz für Stadt und Region

Der Runde Tisch Sucht und Drogen

Neue Herausforderungen

Polytoxe Konsummuster und psychiatrische Auffälligkeiten

Verzahnung von Streetwork und psychiatrischen Diensten

Vermischen der Szenen

Steigende Bedeutung von Crack und fehlende Substitution

Angespannte Haushaltslage nach Corona und Ukraine-Krieg

Substitution und Pflege

Auswirkungen der Pandemie + Digitalisierung der Suchthilfe

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit !**